

BESCHLUSSVORLAGE V0707/17 öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Stiftung Heilig-Geist-Spital
	Kostenstelle (UA)	
	Amtsleiter/in	Blaschke, Daniela
	Telefon	3 05-46211
	Telefax	3 05-46291
E-Mail	daniela.blaschke@ingolstadt.de	
Datum	28.09.2017	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Finanz- und Personalausschuss	19.10.2017	Kenntnisnahme	
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	16.11.2017	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Halbjahresbericht 2017
Stiftung Heilig-Geist-Spital, Stiftung van Schoor, Altenheim Heilig-Geist-Spital, Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus
(Referent: Herr Müller)

Antrag:

Der Halbjahresbericht 2017 wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Dirk Müller
Berufsm. Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital ist der Unterstützung Ingolstädter Senioren gewidmet. Sie betreibt dazu zwei Altenwohn- und Pflegeeinrichtungen im Stadtgebiet: das Altenheim Heilig-Geist-Spital in der Innenstadt und zusätzlich seit September 2013 die Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus nahe dem Klinikum.

Zum Wirtschaftskreis der Stiftung gehört die Stiftung van Schoor als Treuhandvermögen, gebildet aus einer Erbschaft im Jahr 2010.

1. Stiftung Heilig-Geist-Spital

Prägend für das Wirtschaftsjahr 2017 ist die Dachsanierung am Technischen Rathaus, die Instandhaltungskosten von 2,2 Mio E verursachen wird. Während der Baumaßnahme ist das 4. Obergeschoß nicht nutzbar, die Stiftung muss dem Mieter Ersatzflächen zur Verfügung stellen, für die notwendige Anmietung wurden 120.000 € Mietaufwendungen sowie 50.000 € außerordentliche Aufwendungen für den Umzug veranschlagt. Zuzüglich der Zinsaufwendungen für die Fremdkapitalfinanzierung der Baumaßnahme belastet die Dachsanierung den Haushalt 2017 mit knapp 2,4 Mio €. Zwischenzeitlich hat Stadt Ingolstadt eine Förderung in Höhe von max. 1.250.000 € zugesichert.

Im Zuge der vorbereitenden Maßnahmen und Ausschreibungen wurden weitergehende statische Untersuchungen an der Gründung des Technischen Rathauses erforderlich. Die Dachsanierung und die bereits für Mitte Juni 2017 organisierte Räumung des 4. Obergeschoß im Technischen Rathaus und Umzug der Mitarbeiter in das Altenheim Heilig-Geist-Spital wurde zurückgestellt, bis das statische Gutachten vorliegt.

Erste Untersuchungsergebnisse zeigten Hohlräume unter der Bodenplatte des Technischen Rathauses, die mit Beton aufgefüllt wurden. In der Ausführung geriet Beton in den Abwasserkanal und verschloss den Kanal vollständig über mehrere Meter hinweg. Die notwendigen Instandsetzungsarbeiten dauern an. Bisher fielen 72.000 € an Behebungskosten an, weiterer Aufwand in nicht unerheblicher Höhe steht noch an. Die ausführende Firma und unsere Gebäudeversicherung wurden zur Schadensregulierung aufgefordert.

Die statischen Untersuchungen und die Kanalerneuerungen führen dazu, dass die Dachsanierung heuer nicht mehr in Angriff genommen werden kann. Nach derzeitigem Kenntnisstand muss die Sanierung auf das Frühjahr 2018 verschoben werden.

Dies hat Auswirkungen auf den Haushalt der Stiftung selbst und des Altenheimes Heilig-Geist-Spital, das die Ersatzflächen zur Verfügung stellt. Auf Seiten der Stiftung verschieben sich die Instandhaltungskosten 2017 um 2.000.000 €, die Mietaufwendungen um 120.000 € und die außerordentlichen Aufwendung für den Umzug um 46.000 € in das kommende Wirtschaftsjahr. Anstelle des geplanten Defizites in Höhe von 1.779.200 € wird für die Stiftung ein Jahresüberschuss in Höhe von 422.300 € erwartet.

Die wirtschaftliche Entwicklung 2016 / 1. Halbjahr 2017 stellt sich folgendermaßen dar:
(2016 jeweils vorläufig vorbehaltlich der Verabschiedung durch den Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Familien und Stiftungen im nächsten Sitzungslauf)

	Ergebnis 31.12.2015	Ergebnis 31.12.2016	HH-Ansatz 2017	Ergebnis 30.06.2017	Hochrechnung 31.12.2017
Ordentliche Erträge:					
Sonstige Erstattungen	200.389 €	296 €	0 €	0 €	0 €
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	784.072 €	998.044 €	982.800 €	495.482 €	982.800 €
Finanzerträge:					
Zinserträge	0 €	0 €	500 €	0 €	500 €
Erträge aus Beteiligungen	12.500 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Außerordentliche Erträge					
Periodenfremde Erträge	6.167 €	1.504 €	0 €	0 €	0 €
Weitere Erträge	1.853 €	2.000 €	0 €	0 €	0 €
Summe Erträge	1.004.981 €	1.001.844 €	983.300 €	495.482 €	983.300 €
Ordentliche Aufwendungen					
Personalaufwand	33.310 €	35.903 €	53.000 €	26.000 €	53.000 €
Wasser, Energie, Brennstoffe	5.376 €	6.037 €	7.000 €	2.274 €	7.000 €
Wirtschaftsbedarf	26.661 €	15.821 €	30.000 €	3.593 €	15.000 €
Zentrale Dienstleistung	29.922 €	47.312 €	31.000 €	638 €	31.000 €
Steuern, Abgaben, Versicherungen	2.082 €	2.180 €	2.500 €	11 €	2.500 €
Abschreibung	33.927 €	33.927 €	35.000 €	17.000 €	35.000 €
Miete, Leasing, Pacht	6.708 €	8.330 €	127.000 €	8.324 €	8.500 €

Instandhaltung	310.402 €	225.482 €	2.400.000 €	48.530 €	400.000 €
Sonst. Ordentliche Aufwendungen	3.209 €	3.157 €	4.000 €	1.534 €	4.000 €
Finanzaufwendungen					
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	128 €	62 €	23.000 €	0 €	1.000 €
Außerordentliche Aufwendungen					
Außerordentliche Aufwendungen	2.737 €	3.525	50.000 €	1.000 €	4.000 €
Summe Aufwendungen	454.462 €	381.736 €	2.762.500 €	108.904 €	561.000 €
Jahresergebnis:	550.519 €	620.108 €	-1.779.200 €	386.578 €	422.300 €

2. Einrichtungen

Die Pflegelandschaft wurde 2017 mit der Umsetzung des Pflegestärkungsgesetzes II und dem Inkrafttreten des Pflegestärkungsgesetzes III grundlegenden Änderungen unterworfen.

Kernstück des Pflegestärkungsgesetzes ist die Einführung eines neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffes mit dem Ziel, die steigende Zahl von Demenzkranken besser zu unterstützen. Die Pflegebedürftigkeit wird nicht mehr definiert durch die körperlichen Einschränkungen und dem daraus resultierendem Hilfebedarf in Minuten, sondern durch den Grad der Selbständigkeit des Pflegebedürftigen. Die bisher drei Pflegestufen wurden durch 5 Pflegegrade ersetzt und die zugehörigen Entgelte und Personalschlüssel umgerechnet.

Die Angleichung des Heimbedürftigkeitsbegriffes im Pflege- und -Sozialhilferecht verwehrt zunächst allen Menschen unterhalb des Pflegegrades II Sozialhilfeleistungen in Einrichtungen. Aktuell übertrug der überörtliche Sozialhilfeträger in Bayern die Entscheidungsbefugnis auf den örtlichen Träger rückwirkend zum Jahresbeginn; damit sind rüstige Bewohner und Anbieter von Altenwohnheimplätzen nun wieder gesichert.

Ergänzend zu den veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen ist der Pflegefachkräftemangel und seine Auswirkungen auf Pflegeeinrichtungen zu bewältigen. Die Arbeitsmarktberichterstattung der Bundesagentur für Arbeit offenbart seit Jahren einen bundesweiten, wachsenden Pflegefachkräftemangel. Die Neuausrichtung des Pflegeversicherungsgesetzes und die Bevölkerungsentwicklung werden die Zahl der Pflegebedürftigen ansteigen lassen und den Engpass zusätzlich verschärfen. Vollstationäre Einrichtungen sind davon besonders betroffen, da die Belegkapazitäten und damit die Wirtschaftlichkeit unmittelbar von der Fachkräftequote abhängen. Beide Einrichtungen der Stiftung bemühen sich intensiv um Nachwuchskräfte, 2017 starten vier Auszubildende. Drei ausländische Fachkräfte absolvieren momentan das Ankerkennungsverfahren, weitere Kräfte werden angeworben.

Darüber hinaus sind die Einrichtungen der Stiftung Heilig-Geist-Spital ganz individuellen strukturellen Prozessen unterworfen.

Die Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus bleibt nach langen Verkaufsverhandlungen mit dem Krankenhauszweckverband in Trägerschaft der Stiftung Heilig-Geist-Spital. Es benötigt zur Vollausslastung und Verbesserung seiner Wirtschaftlichkeit Pflegefachpersonal, das am freien Markt trotz intensiver Suche nicht bzw. nicht in ausreichender Zahl generiert werden kann. Um hier Verbesserung zu erreichen, wurden Mitarbeiter vom Innenstadtstandort in das Anna-Ponschab-Haus versetzt.

Das Altenheim Heilig-Geist-Spital entspricht nach 40 Jahren im Betrieb nicht mehr den baulichen und technischen Anforderungen an eine moderne Pflegeeinrichtung und zeigt deutlichen Sanierungsbedarf. Die Kapazität des Spitals wurde von 186 auf 138 Pflegeplätze reduziert zur Vorbereitung einer Sanierung und um Personalkapazitäten für das Anna-Ponschab-Haus zu schaffen. Die freien Räumlichkeiten stehen vorübergehend als Ersatzfläche für das 4. Obergeschoß des Technischen Rathauses während der Dachsanierung zur Verfügung und werden bis dahin zwischenvermietet, u.a. an Nachwuchskräfte und neuen Mitarbeitern der Pflege. Dieses Zeitfenster wird genutzt, um ein Konzept zur baulichen und wirtschaftlichen Sanierung des Spitals und der Stiftung als Träger zu erarbeiten.

2.1 Altenheim Heilig-Geist-Spital

Die Verzögerung bei der Dachsanierung des Technischen Rathauses betrifft auch das Altenheim Heilig-Geist-Spital. Die Mieterträge von 120.000 €, die für die Ersatzfläche veranschlagt waren, können durch die Vermietung von Wohnraum für Mitarbeiter nur begrenzt kompensiert werden, der Ansatz der betrieblichen Erträge wird von 190.350 € auf 90.000 € reduziert.

Die Heimentgelte wurden zum 01.08.2017 neu verhandelt. Erzielt wurde eine Entgeltsteigerung von 8,54% für Rüstige/Pflegegrad 1 und 5,69% für die Pflegegrade 2 – 5. Für Bewohner bedeutet dies eine Steigerung ihres Eigenanteils von 9,24% (190,43 €) im Pflegegrad 1 und 6,03% (115,29 €) in den Pflegegraden 2 – 5.

Neben der Entgelterhöhung kommen auch veränderte Pflegepersonalschlüssel zum Tragen. Im Rahmen der Umstellung zum 01.01.17 nach dem Zweiten Pflegestärkungsgesetz wurden alle Bewohner in Abhängigkeit ihrer Pflegestufe und Demenz automatisch in einen Pflegegrad übergeleitet inklusive des mit diesen Pflegestufen finanzierten Pflegepersonals. Dies führte ab 01.01.2017 zu einrichtungsindividuellen Pflegepersonalschlüsseln. Im Rahmen der Neuverhandlung werden diese nun wieder auf den Bayerischen Referenzpersonalschlüssel angepasst. Für das Heilig-Geist-Spital bedeutet dies insgesamt eine leichte Verschlechterung des Pflegepersonalschlüssels in den Pflegegraden 2 – 5, in der Summe eine Vollzeitkraft. Gleichzeitig wird die eingestreute Kurzzeitpflege auf einen Einheitspersonalschlüssel und -pflegesatz umgestellt. Insgesamt hat die Entgelterhöhung ein Gesamtvolumen auf Basis der Bewohnerzahl am 30.06.2017 von 237.000 € pro Jahr (Erlössteigerung 188.327,77 € Personalkostenminderung 48.940,00 €).

Hinzu kommt die Förderung der Stadt Ingolstadt für die eingestreute Kurzzeitpflege bis höchstens 50.000 € pro Jahr zur Kompensation der fluktuationsbedingten Lehrstände.

Wirtschaftliche Entwicklung 2016 / 1. Halbjahr 2017:

	Ergebnis 31.12.2015	Ergebnis 31.12.2016	HH-Ansatz 2017	Ergebnis 30.06.2017	Hochrechnung 31.12.2017
Ordentliche Erträge:					
Erträge aus Pflege	6.068.058 €	6.123.968 €	5.159.000 €	2.591.126 €	5.220.000 €
Erträge aus Auflösung Sonderposten	68.185 €	68.185 €	65.000 €	33.097 €	65.000 €
Sonst. betriebliche Erträge	33.671 €	29.097 €	190.350 €	57.724 €	90.000 €
Finanzerträge:					
Zinserträge	389 €	438 €	200 €	0 €	0 €
Summe Erträge	6.170.303 €	6.221.688 €	5.414.550 €	2.681.947 €	5.375.000 €

Personalaufwand	4.607.983 €	4.596.324 €	3.858.000 €	1.959.834 €	3.950.000 €
Materialaufwand:					
Lebensmittel	364.824 €	360.175 €	260.000 €	157.229 €	280.000 €
Wasser, Energie, Brennstoffe	305.921 €	275.804 €	320.000 €	139.572 €	290.000 €
Materialaufwand	89.241 €	70.739 €	65.800 €	32.657 €	65.800 €
Bezogene Leistung Wäsche	119.162 €	118.312 €	90.900 €	47.716 €	90.900 €
Verwaltungsaufwand	34.847 €	37.344 €	33.700 €	8.914 €	33.000 €
Bezogene Dienstleistung	182.837 €	179.125 €	155.000 €	36.058 €	155.000 €
Pflegeverbrauchsgegenstände	69.119 €	60.546 €	65.950 €	17.319 €	65.950 €
Steuern, Abgaben, Versicherungen	41.274 €	42.486 €	43.050 €	22.684 €	43.050 €
Abschreibung	359.556 €	354.812 €	348.000 €	172.348 €	348.000 €
Miete, Leasing, Pacht	203.527 €	203.497 €	203.750 €	101.975 €	203.750 €
Instandhaltung	226.867 €	313.777 €	275.000 €	146.264 €	275.000 €
Sonst. Ordentliche Aufwendungen	33.784,23 €	10.104 €	21.000 €	9.073 €	11.000 €
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	19.405 €	19.805 €	21.650 €	437 €	21.650 €
Summe Aufwendungen	6.658.347 €	6.642.850 €	5.761.800 €	2.852.080 €	5.833.100 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-488.044 €	-421.162 €	-347.250 €	-170.133 €	-458.100 €
Außerordentliche Erträge	26.750 €	9.299 €	0 €	1.897 €	1.897 €
Weitere Erträge	1.863 €	11.454 €	0 €	0 €	0 €
Außerordentliche Aufwendungen	12.218 €	81.309 €	0 €	1.773 €	1.773 €
Außerordentliches Ergebnis	16.395 €	-60.566 €	0 €	124 €	124 €
Jahresergebnis	-471.649 €	-481.728 €	-347.250 €	-170.009 €	-457.946 €

2.2 Anna-Ponschab-Haus

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital übernahm die Trägerschaft am somatischen Teil des Anna-Ponschab-Hauses mit 80 Plätzen. Die Kalkulation beruhte auf Anschaffungs- und Herstellkosten von 8,1 Mio zuzüglich 0,5 Mio Erbpacht, die mit 17,50 € gesondert berechenbaren Investitionskosten zu refinanzieren waren. Bauerweiterungen, Nachplanungen und Kostensteigerungen führten zu einer Kostenprognose in Höhe von 9,177 Mio €, finanziert mit 6,25 Mio € Fremdkapital und 2,927 Mio € Eigenkapital der Stiftung. Im Herbst 2015 trat der Krankenhauszweckverband mit einem Übernahmeangebot für das Anna-Ponschab-Haus an die Stiftung heran. Vorab der Schlussrechnung durch den Architekten waren die Anschaffungs- und Herstellkosten des Gebäudes inklusive der Einrichtung als Grundlage der Kaufpreisverhandlungen festzustellen. Unter Einbezug noch ausstehender abschließender Leistungsabrechnungen weniger Gewerke und des Architekten erwarten wir Gesamtanschaffungskosten Gebäude und Inventar von 9,3 Mio €. Die Schlussrechnung des Gebäudes durch den Architekten liegt noch nicht vor.

Wie im Heilig-Geist-Spital ist eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit vorrangig über eine Entgelterhöhung möglich. Zum 01. Dezember 2016 konnten im Anna-Ponschab-Haus die Entgelte deutlich erhöht werden, im Schnitt um 7,5 %. Abzüglich der mitverhandelten Personalverbesserung errechnet sich eine Einnahmesteigerung bei Vollbelegung von jährlich 190.000 €. Neue Entgeltverhandlungen zum 01. Dezember 2017 sind angestossen. Zusätzlich wurden Ausgabepositionen (Essenpreise, Darlehenszinsen) neu verhandelt. Von grundlegender Bedeutung für die Wirtschaftlichkeit der Einrichtung ist die Auslastung, erst bei

355 Belegungstagen pro Jahr (97,26 %) ist eine Kostendeckung zu erreichen. Dazu notwendig ist eine ausreichende Pflegepersonalstärke. Nach Abbruch der Verkaufsverhandlungen bezüglich der Einrichtung und mit Absenken der Platzzahlen im Heilig-Geist-Spital wurden bis heute 12 Mitarbeiter in das Anna-Ponschab-Haus transferiert. Die Auslastung des Anna-Ponschab-Hauses konnte so sukzessive gesteigert werden vom niedrigsten Stand im Oktober 2016 von 75,69 % auf heute 92,5 %.

Insgesamt dauerte die Auslastungsverbesserung länger, als zunächst geplant. Ursache war ein deutlicher Rückgang beim Bedarf an beschützenden Pflegeplätzen. Daher wurde zum 01.08.2017 die Angebotsstruktur verändert und 18 der ursprünglich 40 beschützenden Pflegeplätze in eine offene Versorgungsform umgewandelt. Damit ist innerhalb der kommenden Wochen eine Vollbelegung zu erzielen.

Wirtschaftliche Entwicklung 2016 / 1. Halbjahr 2017

	Ergebnis 31.12.2015	Ergebnis 31.12.2016	HH-Ansatz 2017	Ergebnis 30.06.2017	Hochrechnung g 31.12.2017
Ordentliche Erträge:					
Erträge aus Pflege	2.953.409 €	2.824.160 €	3.601.000 €	1.462.747 €	3.245.000 €
Erträge aus Auflösung Sonderposten	10.056 €	10.056 €	10.000 €	3.572 €	10.000 €
Erstattungen	14.496 €	1.576 €	13.600 €	12.734 €	13.600 €
Sonst. Ordentliche Erträge:	8.190 €	10.904 €	15.000 €	4.642 €	15.000 €
Zinserträge	394 €	323 €	200 €	0 €	0 €
Summe Erträge	2.986.545 €	2.847.019 €	3.639.800 €	1.483.695 €	3.283.600 €
Personalaufwand	2.042.585 €	2.107.918 €	2.302.000 €	985.275 €	2.150.000 €
Materialaufwand:					
Lebensmittel	18.100 €	13.078 €	20.000 €	7.966 €	20.000 €
Wasser, Energie, Brennstoffe*	70.700 €	66.243 €	75.000 €	0 €	75.000 €
Materialaufwand	12.320 €	17.999 €	21.700 €	12.449 €	21.700 €
Bezogene Leistung Wäsche	72.083 €	64.062 €	65.500 €	27.085 €	65.600 €
Bezogene Leistung Speisenversorgung	432.290 €	351.456 €	440.000 €	174.398 €	400.000 €
Verwaltungsaufwand	6.077 €	12.896 €	14.500 €	4.795 €	14.500 €
Bezogene Dienstleistung Verwaltung, Hausverwaltung*	116.788 €	123.270 €	128.000 €	107.008 €	128.000 €
Pflegeverbrauchsgüter	34.215 €	40.105 €	53.050 €	14.905 €	40.000 €
Steuern, Abgaben, Versicherungen*	12.962 €	19.003 €	15.600 €	8.344 €	20.000 €
Abschreibung	248.583 €	265.203 €	251.500 €	124.302 €	251.500 €
Miete, Leasing, Pacht	8.239 €	7.992 €	8.200 €	1.804 €	8.200 €
Instandhaltung*	62.525 €	73.263 €	77.000 €	5.995 €	77.000 €
Sonst. ordentliche Aufwendungen	17.032 €	4.337 €	16.800 €	8.439 €	16.800 €
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	186.187 €	188.746 €	184.000 €	101.540 €	190.000 €
Summe Aufwendungen	3.340.686 €	3.355.571 €	3.672.850 €	1.584.305 €	3.478.300 €

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-354.141 €	-508.552 €	-33.050 €	-100.610 €	-194.700 €
Außerordentliche Erträge	49.427 €	2.023 €	0 €	39 €	39 €
Außerordentliche Aufwendungen	44.074 €	122.904 €	0 €	725 €	725 €
Außerordentliches Ergebnis	5.353 €	-120.881 €	0 €	-686 €	-686 €
Jahresergebnis	-348.788 €	-629.433 €	-33.050 €	-101.296 €	-195.386 €

3) Stiftung van Schoor

Die Stiftung van Schoor wurde aus einer Erbschaft im Jahre 2010 gebildet. Ihr Ziel ist es, die Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtungen der Stiftung Heilig-Geist-Spital zu unterstützen durch direkte Zuwendungen, Förderung der Ehrenamtlichen und Projektförderung in den Heimen.

Sie erzielt ihre Erträge durch die Vermietung ihrer Liegenschaften und durch Zinserträge.

Ihr Geldvermögen stellt die Stiftung van Schoor innerhalb der Stiftung als Kassenkredit zur Verfügung. Sie erwirtschaftet damit mehr Zinserträge als am Kapitalmarkt zu erzielen wäre, gleichzeitig erhalten die Kreditnehmer günstige Konditionen.

Wirtschaftliche Entwicklung 2016 / 1. Halbjahr 2017:

	Ergebnis 31.12.2015	Ergebnis 31.12.2016	HH-Ansatz 2017	Ergebnis 30.06.2017	Hochrechnung 31.12.2017
Grundstückserträge	179.492 €	161.093 €	175.000 €	90.884 €	180.000 €
Finanzerträge	1.797 €	1.193 €	10.000 €	436 €	2.000 €
Sonstige ordentliche Erträge: Ertrag aus der Auflösung der Instandhaltungsrückstellung	7.970 €	12.744 €	20.000 €	0 €	20.000 €
Außerordentliche Erträge	7.800 €	8.894 €	0 €	0 €	0 €
Summe Erträge	197.059 €	183.870 €	205.000 €	91.320 €	202.000 €
Personalaufwand	10.000 €	29.993 €	27.000 €	13.000 €	27.000 €
Unterhalt der Grundstücke und baul. Anlagen Wasser, Energie, Brennstoffe	13.725 €	12.974 €	15.000 €	6.311 €	14.000 €
Instandhaltung, Instandsetzung	13.139 €	15.443 €	40.000 €	1.399 €	25.000 €
Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf	7.203 €	11.292 €	15.000 €	2.304 €	10.000 €
Zentrale Dienstleistungen	4.520 €	14.684 €	9.000 €	2.100 €	15.000 €
Miete, Pacht, Leasing	150 €	179 €	200 €	74 €	200 €
Abschreibungen	27.707 €	28.105 €	30.000 €	13.808 €	30.000 €
Steuern, Abgaben, Versicherungen	9.320 €	6.287 €	10.000 €	3.098 €	10.000 €

Zuwendungen aus Stiftungsmitteln	34.611 €	36.210 €	55.000 €	23.158 €	55.000 €
Außerordentliche Aufwendungen	5.138 €	6.393 €	0 €	750 €	750 €
Summe Aufwendungen	125.513 €	161.560 €	201.200 €	66.002 €	186.950 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	71.546 €	22.310 €	3.800 €	25.318 €	15.050 €

In der Summe betrachtet zeichnet sich eine Stabilisierung bei den Einrichtungen ab, die getroffenen Einsparungs- und Auslastungsmaßnahmen greifen. Die Heimentgelte sind weiter zu entwickeln und vor allen Dingen Personal zu generieren, um die Auslastung zu sichern.

	2015	2016	(Hochrechnung.) 2017
Stiftung Heilig-Geist-Spital	550.519 €	620.108 €	422.300 €
Altenheim Heilig-Geist-Spital	-471.649 €	-481.728 €	-457.946 €
Anna-Ponschab-Haus	-348.788 €	-629.433 €	-195.386 €
Stiftung van Schoor	71.546 €	22.310 €	15.050 €

Gebäude und Konzeption des Heilig-Geist-Spitals bedürfen einer Fortschreibung, um für Senioren mit und ohne Pflegebedarf auch in Zukunft einen Wohnort in der Innenstadt sicherzustellen. Eine Arbeitsgruppe bereitet entsprechende Handlungsoptionen zur Entscheidung durch die städtischen Gremien vor.